



Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 13/2012

Zugestellt durch Post.at

Zukunft ist nur gemeinsam machbar. In der Lokalen Agenda 21 können wir unseren Ort mitgestalten.

Gerade in heutiger Zeit ist bürgerschaftliches Engagement in den Gemeinden eine überaus wichtige Grundlage, Ideen einzubringen um einen Ort weiterzuentwickeln und um sich hier wohl zu fühlen. Hier helfen spezielle lokale Agenda-21-Prozesse, die Kommunikation und Kooperation zu verbessern und das gemeinsame Eintreten für eine zukunftsfähige Entwicklung zielgerichtet und umsetzungsstark zu fördern.

Bürgerinnen und Bürger sind MitgestalterInnen des örtlichen Gemeinwesens, das belegen viele gute kommunale Projekte.

Dass dies in vielfältigen Formen geschehen kann, zeigen einige Anregungen aus anderen Gemeinden: „Wo drückt der Hut? Wo sitzt er gut?“ hier werden Menschen und deren tägliches Umfeld in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt. Ziel soll es sein, dass gesellschaftliche Miteinander weiter zu stärken. Unter dem Titel „Köstendorf – eine jugend- und familienfreundliche Gemeinde!“ gab es im Vorjahr diese gut besuchte Veranstaltung, hier soll die Köstendorfer Jugend weiter ihre Ideen einbringen und eigene Pläne schmieden. – Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Mitgestaltung im Ort, so kann das Engagement gefördert und die Identifikation mit dem gesellschaftlichen Umfeld erhöht werden.

Ich als Bürgermeister von Köstendorf unterstütze diese Lokale Agenda 21 besonders, da unsere Gemeinschaft diese Innovationen und diese Kreativität ihrer BewohnerInnen braucht, um sich Chancen für die Zukunft zu schaffen. Gerade deswegen sind lokale Agenda-21-Prozesse wichtig und gehören tatkräftig unterstützt – und gerade deswegen brauchen wir vielfältige Methoden der Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern, um situations- und bedarfsgerecht Gemeinsamkeit herzustellen und Gemeinschaft zu leben.

Geschätzte Köstendorferinnen und Köstendorfer, gestaltet auch ihr unseren wunderschönen Ort mit in dem ihr Euch bei den verschiedenen Arbeitsgruppen einbringt.

Jeder ist eingeladen, entweder bei einer oder auch bei mehreren Arbeitsgruppen mitzumachen - Termine siehe letzte Seite!

Euer Wolfgang Wagner, Bgm.

Zur Erinnerung an Fritz Goiginger Meditation mit Klangschalen „Heilung im Raum der Klänge“ Zugunsten des Helga-Treichl-Hospiz in Salzburg

***Am 12. Oktober um 19.00 Uhr findet in der Pfarrkirche Köstendorf eine geführte
Meditation mit Klangschalen und Monochord statt.***

Ich, Doris Scheinast aus Oberndorf, Freundin und ehemalige Kollegin von Fritz löse damit mein Versprechen ein, einen Beitrag zur Erhaltung des Hospizes zu leisten. Der Erhalt dieses wichtigen und würdigen Hauses des Roten Kreuzes ist aus finanziellen Gründen gefährdet.

Ich bin Energetikerin und durfte, auf Fritz' Wunsch hin, sie ab ihrer Diagnose mit Klangschalenmeditationen betreuen. Diese in der Kirche stattfindende Meditation mochte Fritz besonders.

Fritz, die das Hospiz 4 Wochen ihr Zuhause nennen durfte, war sehr dankbar für die liebevolle Betreuung dort. Es war ihr ein Anliegen, das Haus und seine Mitarbeiter zu unterstützen - daraus entstand mit ihr die Idee für diese Veranstaltung.

Ich lade Sie liebe Bürger und Bürgerinnen von Köstendorf und Umgebung daher sehr herzlich zur Klangschalenmeditation in die Kirche ein.

Eintritt bei *freiwilligen Spenden*. Den Reinerlös erhält das Hospiz.

Vielen Dank - ich freue mich auf SIE!

Doris Scheinast

ZIVILSCHUTZ – PROBEALARM in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2012, zwischen 12.00 und 13.00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Infotelefon am 3. Oktober von 11.00 bis 13.00 Uhr: Land Salzburg: 0662-8042-5454

Achtung: **Keine Notrufnummern blockieren!** www.salzburg.gv.at/sicherheit.htm

Lokale Agenda 21 für Köstendorf Zukunftsarbeit zu Dorf- und Gemeindeleben

Was ist „Lokale Agenda 21“, wozu dient das und warum braucht es Köstendorf?

Was verbirgt sich hinter diesem, etwas fremd klingenden, Begriff „Lokale Agenda 21“ (oder abgekürzt „LA 21“)?

- „Agenda“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet, „was zu tun ist“.
- „Lokale Agenda“ sagt aus, dass es dabei um die Gemeinde oder die Region geht.
- Und „21“ steht für das 21. Jahrhundert.

Vor fast genau 20 Jahren (3.-14. Juni 1992) haben bei der UNO-Konferenz für **Umwelt + Entwicklung** in Rio de Janeiro die Vertretungen von fast 180 Staaten aus der ganzen Welt (darunter auch Österreich) beschlossen, dass die Kommunen mit ihren Bürgern und den Unternehmungen in einen Zukunftsdialog treten sollen, um die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts besser bewältigen zu können.

Und wie kann sich eine Gemeinde dabei auf die Zukunft vorbereiten?

In einem Lokale Agenda 21 Prozess erarbeiten Gemeinden (oder Regionen) mit den Bürgern ihr speziell für ihre Kommune gestaltetes Leitbild für eine nachhaltige, dauerhafte, zukunftsfähige oder zukunftsbeständige Entwicklung.

Dabei wird unter nachhaltiger Entwicklung eine Entwicklung verstanden, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten zukünftiger Generationen zu gefährden.

Wurde dieser Zukunftsdialog bereits in anderen Gemeinden durchgeführt?

Weltweit haben dies bisher 10.000 Gemeinden und Regionen gemacht. Allein in Bayern haben die Bürger in 800 Gemeinden diesen Zukunftsweg beschritten.

In Österreich gibt es in ca. 430 Gemeinden sowie in 35 Regionen „Lokale-Agenda-21-Projekte“.

In Oberösterreich haben bereits 120 Gemeinden und 7 Regionen mitgemacht.

Im Bundesland Salzburg sind die Arbeiten in 6 Gemeinden abgeschlossen.

In Köstendorf und in einer Gemeinde im Pongau wird daran gearbeitet.

Hat ein Lokale Agenda 21 Zukunftsdialog bestimmte Kriterien zu beinhalten?

Die durchwegs anspruchsvollen **Kriterien der Lokalen Agenda 21** sind insbesondere:

- die Zukunft der Kommune (Dorf, Gemeinde, Markt, Stadt oder Region) beraten,
- die Bürger als Schlüsselakteure und Einbeziehung der örtlichen Gemeinschaften,
- die Verbesserung des Lebensstandards aller Menschen,
- der nachhaltige Umgang mit Natur und Ressourcen,
- eine sozial gerecht ausgeglichene sowie
- ökonomisch vertretbare und zukunftsbeständige Entwicklung.

Aber das wichtigste ist:

Die Bürger(innen) einer Gemeinde beraten über ihre Gemeinde und bringen ihre Vorschläge und Meinungen ein.

Die vielfältigen Ideen die sich Bürger für ihre Kommunen weltweit bei den LA 21-Projekten einfallen lassen haben, ist eine Liste der Erfolgsgeschichten. Wie die Beispiele, etwa in Steinbach a.d.Steyr, oder Weyarn (Bayern) zeigen, wurden dort aus der ausführlichen Analyse des Ortes – seiner Geschichte und Gegenwart – Lösungsansätze für die Zukunft gefunden.

Und warum braucht nun ein Ort, eine Gemeinde, wie Köstendorf ein intensives Nachdenken über die zukünftige Entwicklung?

Wir leben derzeit in einer Zeit in der sich vieles sehr stark verändert. Denken wir an die Globalisierung der Produktion der Güter oder an die Konzentration im Warenhandel.

Egal wo eine Kommune (Gemeinde) ist und egal wie groß sie ist, ob sie eine Großstadt, eine Stadt, ein Markt oder eine Dorfgemeinde ist, das 21.Jahrhundert wird allen große Veränderungen bringen.

Der ländliche Raum, die Dörfer außerhalb der Ballungsräume und deren „Speckgürtel“ durchleben derzeit eine Fülle von Veränderungen. Gewerbe, Handel und Dienstleistungsbetriebe verschwinden ganz oder übersiedeln in die Städte. Damit verlieren diese ländlichen Regionen Arbeitsplätze. Insbesondere verlieren sie durch diese Zentralisierungsschritte die letzten höherqualifizierten Positionen in der Region. Vieles ist heute in Bewegung, auch durch Jahrhunderte bewährte Institutionsstrukturen werden heute verändert.

Die Gemeinde Köstendorf hat nun diese „Zukunftswerkstatt – Köstendorf“ gestartet.

Alle Bürger(innen) und Unternehmungen sind eingeladen, bei den einzelnen Diskussionsrunden (welche zu den einzelnen Themengebieten gegründet wurden bzw. noch entstehen können) mitzuwirken.

Die Lokale Agenda 21 (LA21) in Köstendorf wird begleitet von den zwei Moderatorinnen:

- Fr. Dr. Waltraud Winkler-Rieder (ÖAR-Regionalberatung GmbH), Gesamtprojektleitung
- Fr. Isolde Mrwa (Salzburger Bildungswerk), Begleitung einiger Arbeitsgruppen

In der Gemeindeverwaltung Köstendorf ist Frau Monika Probst für die Lokale Agenda 21 zuständig:

Telefon: 43(0)6216 5313-15 Mail: kassenverwaltung@koestendorf.at

Die Zukunftsarbeit wird gestaltet von einer Lenkungsgruppe (Kernteam). Das sind 19 Damen und Herren aus Köstendorf. Zu einem Drittel setzt sich diese Gruppe aus gewählten Gemeindevorstandsmandataren(innen), teils aus Sprecher für verschiedene Institutionen und eben aus Bürgerinnen und Bürgern aus den verschiedenartigen Berufs- und Lebenssituationen zusammen. Diese Lenkungsgruppe hat den Diskussionsprozess so zu lenken, dass die Bürger daran rege teilnehmen. Und sie haben dann aus der Fülle der Einzelideen ein Leitbild für Köstendorf zu konzipieren. Es soll im Sinne einer LOKALEN AGENDA 21 der berühmte rote Faden der nachhaltigen Gemeindeentwicklung erkennbar werden.

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe sind:

Bgm. Wolfgang Wagner, Josef Bachler, Mag. Bernhard Weiss, Mag. Franziska Dürr, Elfriede Maislinger, Monika Probst, Josef Struber jun., Gabriele Neudecker, Ing. Josef Neumayr, Mag. Gottfried Kögler, Rupert Bachler, Mag. Wolfgang Neubacher, Wolfgang Vogl, Altbgm. Josef Krois, Angelika Bann, Elisabeth Schilcher, Gerhild Hedegger, Alois Wieder, Dipl. Ing. Werner Janka und Josef Kohlberger.

Beim ersten Treffen des Kernteams Ende Juni 2012 wurden vier Arbeitsgruppen festgelegt, welche unter den nachfolgend aufgezählten „vorläufigen“ Arbeitstiteln die Ideen für die Zukunft erarbeiten sollen.

- ❖ *Arbeitsgruppe „Energie und Mobilität“ – Leiter ist Herr Werner Janka*
- ❖ *Arbeitsgruppe „Natur-Ressourcen-Gesellschaft“ - Leiter ist Herr Josef Krois*
- ❖ *Arbeitsgruppe „Dorfplatz“ – Leiter ist Herr Wolfgang Vogl*
- ❖ *Arbeitsgruppe „Jugend-Alter-Vereine“ – Leiterin ist Frau Gerhild Hedegger*

Wie geht es im Jahr 2012 weiter?

Im Frühherbst 2012 (genauer in der Zeit zwischen 26. Sept. bis 9. Okt. 2012) treffen sich die Arbeitsgruppen zu allen Themenbereichen um die Zielsetzungen, Zeiten, Rollen, Inhalte etc. abzustimmen und weiter zu besprechen. Dazu werden die nominierten Leiter/Innen Frauen und Männer aus der gesamten Gemeinde Köstendorf einladen, um aktiv mitzuarbeiten (Einladung siehe Rückseite!).

Im Oktober und November 2012 werden weitere Treffen organisiert.

Anschließend werden die ersten Ergebnisse zusammengeführt und abgestimmt, das soll dann wieder im Dezember 2012 passieren. Alle Sitzungen werden dokumentiert und auch in einen Gesamtbericht entsprechend beschrieben.

Josef Kohlberger, 01.Aug.2012

Einladung zur Mitarbeit in der Ideenwerkstatt der Lokalen Agenda 21

Das Agenda-21-Team lädt alle Köstendorferinnen und Köstendorfer (jung und alt) zu den Dorfgesprächen ein:

- Arbeitsgruppe „Energie und Mobilität“ (Leiter: DI Werner Janka)
Ort: Sitzungszimmer, Gemeindeamt, Zeit: 26. Sept. 2012 um 18.00 Uhr
In der Ideenwerkstatt „Energie u. Mobilität“ soll für Köstendorf ein Weg zu einem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen gefunden werden.
- Arbeitsgruppe „Jugend, Alter, Vereine“ (Leiterin: HS-Dir. Gerhild Hedegger)
Ort: Hauptschule Köstendorf, Zeit: 27. Sept. 2012 um 19.00 Uhr
In der Ideenwerkstatt „Jugend, Alter, Vereine“ sollen Ideen zur besseren Vernetzung der bestehenden kultur-sport-u. gemeinschaftsfördernden Aktivitäten gesammelt und weitere Akzente für eine gute Nachbarschaft gefunden werden.
- Arbeitsgruppe „Natur und Gesellschaft“ (Leiter: Altbgm. Josef Krois)
Ort: Stube Heimatmuseum, Zeit: 1. Okt. 2012 um 19.30 Uhr
Die Ideenwerkstatt „Natur und Gesellschaft“ sucht eine Kooperation zwischen denen die Natur erleben wollen und denen die mit der Natur arbeiten.
- Arbeitsgruppe „Dorfplatz“ (Leiter: Wolfgang Vogl)
Ort: Gasthaus Taferne, Zeit: 9. Okt. 2012 um 19.00 Uhr
Die Ideenwerkstatt „Dorfplatz“ beschäftigt sich mit Vorschlägen und Ideen für die Belebung des Dorflebens – in Köstendorf und in den Ortschaften.

